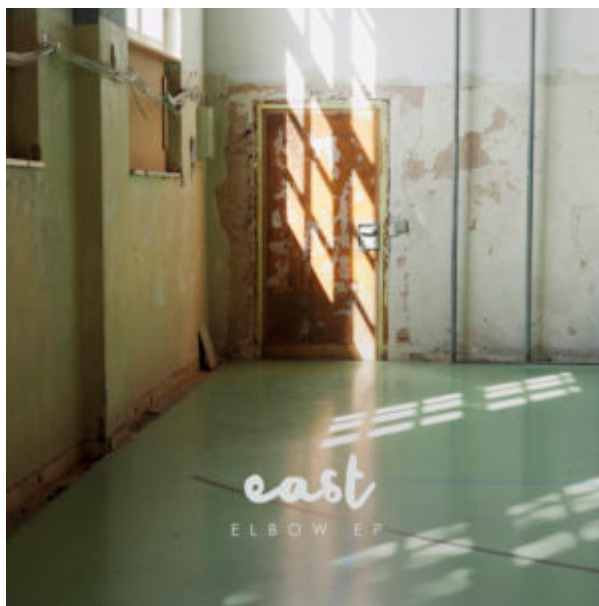


# East – Elbow EP

(20:51, Digital, Midsummer Records/Cargo, 2020)

Das kleine deutsche Independent-Label Midsummer Records aus dem saarländischen Tholey beglückt [BetreutesProggen.de](https://www.betreutesproggen.de) in regelmäßigen Abständen mit Hörproben aufstrebender deutscher Bands, die vornehmlich aus den Genres Emo, Emocore und Post Hardcore stammen.

Auch die aus Trier und Berlin stammenden East sind bei Midsummer Records unter Vertrag, bei dem sie bereits im Januar 2020 ihr Debütalbum „In An Instant“ veröffentlichten. Nicht einmal ein Jahr später sind East schon wieder mit neuem Material unterwegs. Dieses Mal mit einer derzeit nur online verfügbaren EP namens „Elbow“, die lediglich aus zwei Liedern besteht, welche allerdings beide in zwei verschiedenen Fassungen aufgenommen worden sind: einmal als Studioversionen, aufgenommen in den Heavy Kranich Studios der Donots und ein anderes mal als Live-Versionen, welche aus der Grüneberg Halle stammen, einer alten Turnhalle in Trier.



Während East auf „In An Instant“ noch dem klassischen Emocore frönten und so klangen, als wären es noch immer die frühen 2000er Jahre, geht es auf der aktuellen EP deutlich ruhiger und behutsamer zur Sache.

Die krachenden Gitarren-Attacken und gesanglichen Schreiausbrüche kommen bei den beiden Liedern ‚Elbow‘ und ‚Jupiter‘ kaum vor. Beide Songs sind in ihrem Wesen zurückhaltend und traurig-schön

*Die beiden Songs entstanden nach dem Debütalbum. Vor allem mit „Elbow“ wollten wir einen gradlinigen, oldschooligen Song*

*schreiben, der durch Kleinigkeiten lebt und nur selten ausbricht.*

Dies ist East wunderbar gelungen, so dass das Quintett auf „Elbow“ mehr nach ruhigen Sunny Day Real Estate klingt als nach The Get Up Kids oder Hot Water Music.

Was die verschiedenen Versionen der Lieder angeht, so geben sich Live- und Studioaufnahmen nicht viel, außer, dass die Versionen aus der Grüneberg Session ein wenig roher klingen und mit einem Intro versehen worden sind. Einen Mehrgewinn ziehen diese Live-Versionen viel mehr aus den dazugehörigen Videos, welche Sporthallen-Ästhetik und den Charme des Verfalls mit der Architektur der 20er Jahre paaren.

Übrigens soll die „Elbow EP“ einen Vorgeschmack auf die zukünftige Ausrichtung von East sein:

*Da wir beginnen ein neues Album zu schreiben, kann man diese beiden Songs als Brücke verstehen, zwischen „In An Instant“ und dem Zukünftigen. Musikalisch sind die beiden Songs dafür durchaus richtungsweisend.*

Für die Stammler von BetreutesProgen.de könnte dies eventuell eine erfreuliche Nachricht sein, denn Sunny Day Real Estate, nach denen East hier klingen, firmierten irgendwann unter dem Namen The Fire Theft und spielten plötzlich Progressive Rock.

**Bewertung: 10/15 Punkte**

Elbow EP by East

Tracklist:

1. ‚Elbow (Heavy Kranich Version)‘ (4:55)
2. ‚Jupiter (Heavy Kranich Version)‘ (5:02)
3. ‚Elbow (Grüneberg Session)‘ (5:50)
4. ‚Jupiter (Grüneberg Session)‘ (5:04)

Besetzung:

*Nico Kansy*

*Armin Wondra*

*Steph Mertes*

*Eric Pauly*

*Tilman Gottfried Zick*

Surftipps zu East:

Facebook

Instagram

Bandcamp

YouTube

Spotify

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von  
Midsummer Records zur Verfügung gestellt.